

## Festival styriarte mit Jordi Savall und Von Pop-Songs

Das traditionsreiche Konzert des Schoenberg-Chors in Stainz in die Hände von Jordi Savall zu legen, erwies sich als goldrichtig: Mit dem Festspielorchester präsentierten der Maestro und eine Solistenriege um Maria Ladurner und Miriam Kutrowatz Werke von Fux, Händel und Vivaldi als schimmernde Kristallpaläste.

Erst klingt weites Gelände: Ein Flussdelta aus Linien, durch das die Stimmen stockend fließen, eine sanfte Reibung, wenn sie Sandbänke kreuzen und weiterströmen. Perfekt hat Erwin Ortner den Arnold-Schoenberg-Chor auf Johann Joseph Fux' „Nisi Dominus“ eingestellt. Dabei ist die Aulandschaft des Stücks den Prunkbauten des Abends, Vivaldis „Magnificat“ und Händels „Dixit Dominus“, nur vorgelagert. Durch die führt Jordi Savall das styriarte-Festspielorchester mit gläserner Schärfe und zarten Höhen, setzt etwa feine Gravuren ins „Et misericordia“ (Vivaldi) oder lässt die Geigen im „Tecum principium“ (Händel) als sanften Regen prasseln.

Manche Effekte wie das klaffende Loch im „Dixit Dominus“ wirken im Vergleich (etwa mit Gardiner!) weniger abgründig, schroff und dramatisch, doch ist der gerahmte Halbschatten der kristallinen Kathedralen Savalls nach der Hitze voriger Stainz-Konzerte ein Genuss.

Großen Anteil daran haben die Soprane Maria La-

durner und Miriam Kutrowatz: Wo Erstere zu ansatzlosem Volumen gelangt, ohne in Schärfe abzugleiten und die ruhigen Passagen zartfühlend phrasiert, glänzt Kutrowatz mit Farben in den mittleren Lagen. Mehr für lyrisches Schattenspiel als für Koloraturen sorgt dafür Alt Sophie Rennert, während Daniel Johannsen (Tenor) und Thomas Stimel (Bass) nur kurz zum Einsatz kommen.

Via „Klangwolke“ verfolgten übrigens Zehntausende Menschen dieses Konzert entweder zuhause vor

### KULTUR IN KÜRZE

#### ➤ Verschiebung

Aufgrund der wieder strengeren Corona-Reisebeschränkungen werden die Konzerte „The Magical Music of Harry Potter“ am 27. Juli sowie „Der Herr der Ringe & Der Hobbit - Das Konzert“ (26. 7.) auf der Grazer Kasemattenbühne auf Sommer 2022 verschoben.



Mira Lu Kovacs und 5K HD in der Grazer Helmut-List-Halle

## dem Schoenberg-Chor in Stainz; mit Pop-Band 5K HD in der Grazer List-Halle zu barocken Kristall-Kathedralen

dem Radio und TV-Gerät oder an einem der 26 Veranstaltungsorte quer durch die gesamte Steiermark.

Das absolute Kontrastprogramm zum barocken Prunk in Stainz bot die styriarte in der Grazer Helmut-List-Halle, wo Sängerin Mira Lu Kovacs und ihre famose Band 5K HD (Martin Eberle an der Trompete, Benny Omerzell am Keyboard, Bassistin Manu Mayer und Schlagzeuger Andreas Lettner) wohlbekannten Love-Songs ihren ganz persönlichen Stempel aufdrückten. Von den Beatles über Tina Turner bis hin zu Björk und Feist reichte die Palette der großen Gefühle – 75 Jahre Pop-Geschichte wunderbar entstaubt und auf den Punkt gebracht.

F. Jureček/M. Reichart



Klangwolke aus Stainz: Jordi Savall, Schoenberg-Chor, Festspielorchester und Solistinnen